



13

ERÖFFNUNG
28.11.24
19h

mit mit einer Begrüßung von
LISA BRITZGER (kuratorische
Leiterin Lothringer 13 Halle) und
GINA PENZKOFER (Künstlerische
Leiterin Habibi Kiosk)

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH
NO FUTURE HOPE?
29.11.24
19h

NINA E. SCHÖNEFELD im Gespräch mit **GINA PENZKOFER** (Habibi Kiosk)
und **Lisa Britzger** (Lothringer 13 Halle) über künstlerische Zugänge
zu gesellschaftspolitischen Themen und interdisziplinäres Arbeiten.

Ort:
Habibi Kiosk,
Maximilianstraße 28
Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

**INPUT &
GESPRÄCH**
7.12.24
19h

über Selbstverständnis und
Relevanz von investigativem
Journalismus

Ort:
Habibi Kiosk,
Maximilianstraße 26
Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

TALK TO ME
**8.12.24 &
14.01.25**
14–16h

Offenes Gesprächsformat für
Fragen und Ansichten zur
Ausstellung mit **Julia Richter**
Keine Anmeldung erforderlich.

MK:CAMPUS
NO FUTURE HOPE
**31.1. &
1.2.25**

Der MK: Campus ist ein interdisziplinärer Reflexionsraum für junge
Erwachsene in den Kammerspielen. Anknüpfend an ausgewählte
Inszenierungen des Spielplans findet mehrmals pro Spielzeit ein
MK: Campus statt. Junge Menschen (im Alter von 16–30) treffen
sich um die gesellschaftspolitischen Hintergründe des jeweiligen
Projektes mit eingeladenen Gästen zu diskutieren und sich im
künstlerischen Prozess selbst zu positionieren.

Informationen zum Programm unter lothringer13.com und
Anmeldung unter mitmachen@kammerspiele.de.

Halle
geöffnet
Dienstag
bis Sonntag
11–19h

Eintritt **frei!**
Der Zugang
zur **Halle**
ist barrierefrei

Weiteres Programm
und Informationen auf
lothringer13.com

Eine Kooperation zwischen
dem Habibi Kiosk
(Münchner Kammerspiele)
und der Lothringer 13 Halle.

حبيبي
**HABIBI
KIOSK**

MK:
Münchner
Kammerspiele

No
Future
Hope

Nina E. Schönefeld

No
Future

Hope

Die Videoinstallation **NO FUTURE HOPE** lässt einen radikalen Widerstand als Antwort auf unsere zunehmend desillusionierte Zeit wieder aufleben. Durch eine einschlägige Bildsprache fokussiert die Arbeit einen Geist der Rebellion und eine Sehnsucht nach Veränderung. Nina E. Schönefelds Ausstellung präsentiert drei Videoarbeiten aus den Jahren 2020 bis 2024. Die Berliner Künstlerin verknüpft in ihren Arbeiten Zukunftsszenarien eng mit aktuellen politischen, ökologischen und sozialen Themen. Sie nutzt die Verfremdung der Kinoästhetik der Postapokalypstik, um ortsspezifische, realfiktive Geschichten zu erzählen und deren Auswirkungen offenzulegen.

Nina E. Schönefeld kombiniert in ihrer Praxis Filmprojektionen mit installativen Elementen. Die Video-

arbeiten fordern Sehgewohnheiten heraus, verbinden aktuelle und historische Phänomene und setzen sie in visionäre, manchmal dystopische Zusammenhänge. Sie spielt mit skulpturalen Elementen, KI-generiertem Material, verwendet Spiegelarrangements und lenkt so den Blick der Betrachter*in immer wieder auf deren eigene Reflexion. Die stets aus dem „Off“ sprechenden Protagonist*innen werden zur kontinuierlichen Identifikationsfläche. Die Frage nach der eigenen Positionierung wird unumgänglich. Ganz nach dem Leitmotiv: Es ist nie zu spät, den Kampf aufzunehmen. Es gibt immer noch Licht am Ende des Tunnels.

RIDE OR DIE (2024) thematisiert den Moment der Entscheidung, an dem unerbittliche, radikale Auflehnung beginnt – gegen den

politischen Rechtsruck in Europa und die Bedrohung von Gewaltenteilung und Pressefreiheit. Es geht um eine entscheidende Grundsatfrage im privaten als auch politischen Leben aller Staatsbürger*innen. Ride or die? Wegschauen oder Aufstehen?

Die vierteilige Videoserie **THE FOURTH ESTATE** (2023) stellt etablierte soziale, politische wirtschaftliche und kulturelle Normen in Frage. Die Serie folgt der Enthüllungsjournalistin Alex Green, die in die Welt der rechtsextremen Politik in einer ländlichen Gegend eintaucht. Alex trifft auf die im Untergrund agierende Jugendgruppe **THE FOURTH ESTATE**, ein anonymes Kollektiv, das sich dem globalen Rechtspopulismus entgegenstellt.

B. T. R. (BORN TO RUN / 2020) spielt im Jahr 2043 und dreht sich um die zunehmende Stärke autoritärer Autokratien, die Einschränkung von Journalist*innen und der Redefreiheit. Die künstlerische Aufbereitung basiert auf detaillierten Recherchen (z. B. zu Julian Assange & Edward Snowden, zu Cambridge Analytica, zu investigativem Journalismus und rechtsextremen Bewegungen).

Kuratiert von **DİLÂN Z. ÇAPAN & GINA PENZKOFER (HABIBI KIOSK, MÜNCHNER KAMMERSPIELE)**

Abbildung umseitig / image back side:
Foto: Nina E. Schönefeld,
RIDE OR DIE, Videostill, 2024